

Gleichzeitiger Anbau von Biomasse aus Holz und Nahrungsmitteln

NACHHALTIGKEIT MIT DOPPELTEM NUTZEN



BENWOOD

Koordinative Tätigkeiten zur Unterstützung nachhaltiger und öko-effizienter Kurzumtriebswirtschaft in CDM/JI-Ländern

Programm: 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration

Förderlinie: Lebensmittel, Landwirtschaft und Fischerei, und Biotechnologie

Projekttyp: Koordinierungsmaßnahme

Projektkosten: 998.789 Euro, davon 998.789 Euro EU-Förderung

Laufzeit: 01.2009 - 01.2011

Projektkoordinator: energieautark consulting gmbh

Projektwebsite: www.benwood.eu

Weltweit wird land- und forstwirtschaftliche Fläche und damit auch Biomasse knapp. Im Rahmen des EU-Projekts BENWOOD werden Maßnahmen entwickelt, um landwirtschaftliche Flächen für die Holz- und Agrarwirtschaft gemeinsam nutzen zu können.

Schnellwachsende Bäumen (so genannte Kurzumtriebskulturen) auf agrarischen Flächen können mehr als das Doppelte an Trockenmassezuwachs bringen, als das auf klassischen Forstflächen (Wald) möglich ist. Als nachwachsender Rohstoff für die Energiegewinnung wirkt sich Holz zwar positiv auf die CO₂-Bilanz aus. Allerdings aber hat gerade in Entwicklungsländern die Sicherung der Nahrungsmittelversorgung eine noch größere Bedeutung als die Nutzung von Holz als Baustoff und Energieträger.

Im Rahmen des von der EU geförderten Projekts BENWOOD werden daher Maßnahmen entwickelt, um die selben Flä-

chen gemeinsam für schnellwachsende Holzarten und Nahrungsmittelproduktion zu nutzen. Zu diesem Zweck sollen laufende Forschungsaktivitäten koordiniert, das in den einzelnen Ländern vorhandene Know-how gebündelt und die Ergebnisse in den Zielländern bekannt gemacht werden. Dieser Situation entsprechend wurden in das Projekt nicht nur verschiedene Organisationen wie Forschungspartner, Verbände und Landwirtschaftskammern aus der EU, sondern auch Partner aus den wichtigen Zielländern China, Indien, Brasilien und Kenia und Anlagen-Hersteller eingebunden.

Inhaltlich werden alle Projekt-Aktivi-

täten auf die regionalen klimatischen und ökologischen Anforderungen von Entwicklungsländern und Schwellenländer abgestimmt. Diese Länder sind auf Basis des 1997 beschlossenen Kyoto-Protokolls durch projektbasierte Initiativen mit den Industriestaaten verbunden: durch den „Clean Development Mechanism (CDM)“ und die „Joint Implementation (JI)“.

Innerhalb dieser Rahmenvereinbarungen arbeiten Staaten in konkreten Klimaschutzprojekten zusammen und ermöglichen Industrieländern, durch derartige Projekte Klimaschutz-Zertifikate zu generieren.

Im Rahmen des Projekts BENWOOD

SERVICE

Ihr Wegweiser durch die Europäischen und Internationalen Programme: Information, Beratung, Coaching von der Projektidee bis zum Projektabschluss bieten Ihnen die ExpertInnen der FFG.

Profitieren Sie vom umfassenden Service und optimieren Sie damit Ihre Erfolgchancen im „Match“ um europäische Forschungsgelder.



**Projektkoordinator
Thomas Lewis**



Fotos: Alasia Vivaì (Italien), beige stellt

sollen einschlägige Forschungsaktivitäten koordiniert, eine Forschungsagenda formuliert und ein Leitfaden für Landwirte und Projektentwickler in den CDM/JI-Ländern entwickelt werden. Als Basis dafür werden Länderberichte und Best-Practice-Verfahren gesammelt. Dabei wird auf die Eigenheiten der einzelnen Länder Rücksicht genommen (Klima, Pflanzenmaterial, Pflege und Bearbeitung der Kulturen,

Bewässerungssysteme, etc). Im Zentrum des Projekts steht das Ziel, Nahrungsmittel und Biomasse (Holz) auf der gleichen Fläche in Mischkulturen anzubauen. Zu diesem Zweck wird auch eine eigene Software zu Simulation der Flächenbewirtschaftung entwickelt. Wissenstransfer und Vernetzung soll im Rahmen von Konferenzen und Workshops stattfinden. Deren Ergebnisse

werden mit geeigneten Instrumenten verbreitet. Aus Österreich sind drei Organisationen am Projekt BENWOOD beteiligt: energieautark consulting als Projektkoordinator und Entwickler der Simulationssoftware, die Universität für Bodenkultur und das Austrian Bioenergy Center.

PROJEKTPARTNER

Organisation	Land
energieautark consulting gmbh (Projekt Koordinator)	Österreich
University of Uppsala	Schweden
Alasia New Clones	Italien
Austrian Bioenergy Center	Österreich
Kochanska-Dubas Jolanta	Polen
University of Life Sciences Vienna	Österreich
University of Zagreb, Faculty of Forestry	Kroatien
University of Göttingen, Faculty of Agricultural Sciences	Deutschland
University of Wales, Bangor	Großbritannien
Kompetenzzentrum HessenRohstoffe e.V.	Deutschland
Punjab Agricultural University (PAU), Dept. of Forestry and Natural Resources	Indien
The Plantar Group	Brasilien
Beijing Forestry University	China
World Agroforestry Centre – ICRAF	Kenia